



Schwäbisch Gmünd, 28.04.2022
Gemeinderatsdrucksache Nr. 065/2022

Vorlage an

Ortschaftsrat Bargau

zur Vorberatung
- öffentlich -

**Bau- und Umweltausschuss/Betriebsausschuss für Stadt-
entwässerung**

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Scheuelbergschule Schwäbisch Gmünd Bargau
Generalsanierung
Baubeschluss
Bezug: Gemeinderats-Drucksache 071/2021

Anlagen:

Anlagen 1a bis 1d	Planunterlagen
Anlage 2	Kostenberechnung

Beschlussantrag:

Der Generalsanierung der Scheuelbergschule in Schwäbisch Gmünd – Bargau mit Gesamtbaukosten in Höhe von **2.270.000,- €/brutto** wird vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch das Regierungspräsidium Stuttgart zugestimmt.



Von den Gesamtbaukosten steht ein Teilbetrag in Höhe von 470.000 € unter dem Vorbehalt einer Förderzusage aus dem angekündigten Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern. Sollte hier eine Förderung nicht erfolgen, stehen für die Maßnahme 1.800.000 € zur Verfügung.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Baumaßnahmen bis 2020:

Die Scheuelbergschule Bargau hat sich aufgrund der Schulentwicklung seit dem Jahr 2010 von einer Hauptschule mit Grundschule hin zu einer zweizügigen Grundschule entwickelt.

Im Zuge der auslaufenden Sekundarstufe wurde das Gebäude in den vergangenen Jahren mit ersten baulichen Veränderungen hin zu einer zweizügigen Grundschule umgesetzt.

Insbesondere wurde der Erweiterungsbau (Pavillon) dem Musikverein als Proberaum zur Verfügung gestellt. Weiter wurden Fachklassenräume wie Physik, HTW-Raum und die Schulküche für die Nutzung der Kernzeitbetreuung ergänzt um eine kleine Schulmensa umgebaut.

Als weitere Maßnahme zur Ertüchtigung der Grundschule wurden die Toilettenanlagen saniert, der Brandschutz durch einen zweiten Rettungsweg sowie eine Fluchttreppe aus dem Obergeschoss realisiert, Akustikdecken in den Unterrichtsräumen angebracht, die Brandmelde- und ELA-Anlage ertüchtigt, die Bodenbeläge erneuert sowie die Heizzentrale erneuert.

Baumaßnahmen 2021 bis 2022:

Bauabschnitt I

Ende des Jahres 2021 und Anfang des Jahres 2022 wurde im Bauabschnitt I die Maßnahme Energetische Sanierung Fassade Süd durchgeführt.

Dabei wurden die zum Teil stark beschädigten Schwingflügel durch eine 3-fach-Verglasung ersetzt.

Die Fenster erhielten einen Sonnenschutz. Bei dieser Maßnahme wurde die Fassade durch ein Wärmedämmverbundsystem auf den aktuellen Stand der Gebäudeenergie gebracht.

Bauabschnitt II

Als weiteren großen Bauabschnitt steht nun die energetische Fassadensanierung der Nordseite an. Im Gegensatz zur Südseite beinhaltet diese eine Austrittsmöglichkeit in Form von bodentiefer Verglasung und Türe für den Mensaaußenbereich. Ebenso wird die Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen. In diesem Zuge sollen die Pultdächer und das Flachdach ebenfalls saniert bzw. eine deutliche Verbesserung des Wärmeschutzes durchgeführt werden.

Bei den zu sanierenden Bauteilen werden folgende U-Werte angesetzt:

Bei der Dachsanierung wird die bestehende Dämmstärke erhöht und somit ein neuer Bauteilwert von 0,16 W/m²K erreicht.



Die Dämmstärke vom Wärmedämmverbundsystem beträgt 180 mm mit einem U- Wert von 0,19 W/m².

Der geplante Dachaufbau für den Flachdachbereich beträgt 160 mm PIR mit einem U- Wert von 0,138 W/m²K. Der Dachaufbau wird durch die angrenzenden Oberlichter und der damit geforderten Rückstauenebene vorgegeben.

Die neuen Fenster mit einer 3-fach Verglasung weisen ein U-Wert von 0,95 W/m²K und ein Ug 0,60 W/m²K auf.

Die nach Süden orientierten Dachflächen werden zur Montage einer PV-Anlage vorbereitet. Derzeit finden Abstimmungsgespräche mit den Stadtwerken bezüglich Größe und Ausrichtung der Anlage statt.

Bauabschnitt III

Der dritte Bauabschnitt wird ab 2023 durchgeführt. Dabei wird der Erweiterungsbau Süd komplett saniert.

Im Hauptgebäude werden die noch fehlender Fassaden im Innenhof, die E-Verkabelungen, die Heizungssteuerung und in den restlichen Räumen die Raumakustik verbessert. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wird auch die Außenanlage komplett überarbeitet. Diese Maßnahme wird in enger Zusammenarbeit mit der Schule abgestimmt und geplant.

Förder-/ Zuschussmöglichkeiten

Das Land fördert die geplanten Maßnahmen mit einem Zuschuss in Höhe von 592.000,00 €.

Kosten/ Finanzierung/ Förderung

Gemäß der Kostenberechnung betragen die Gesamtkosten für die Generalsanierung 2.270.000,00 €

Aus dem Schulsanierungsprogramm wurden Mittel in Höhe von 592.000,00 € bewilligt

Aus der angekündigten Neuauflage des „Beschleunigungsprogramms Ganztagesbetreuung“ sind im Haushalt Mittel in Höhe von 329.000,00 € geplant.

Der städtische Eigenanteil beträgt demnach 1.349.000,00 €



Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Im Doppelhaushalt 2022/2023 sind unter der Investitionsnummer 2110H53001 Auszahlungen und Einzahlungen wie folgt etatisiert:

	2022	2023	2024
Auszahlungen	470.000 €	940.000 €	860.000 €
Schulbauförderung (bewilligt 592.000 €)			
Beschleunigungsprogramm Ganztagebetreuung (noch zu beantragen 329.000 €)	329.000 €	240.000 €	352.000 €

Das 2021 aufgelegte Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder soll 2022 neu aufgelegt werden. Die Förderbedingungen sind derzeit noch nicht bekannt. Anträge können aktuell noch nicht gestellt werden. In Anlehnung an das Programm 2021 wird mit einer Förderquote von bis zu 70% der förderfähigen Kosten gerechnet.

Bei der Haushaltsplanung zum Doppelhaushalt 2022/2023 wurden mit Blick auf dieses Förderprogramm für die Scheuelbergschule zusätzliche Auszahlungen in Höhe von 470.000 € und dem gegenüber zusätzliche Zuweisungen in Höhe von 329.000 € etatisiert. Die 470.000 € können daher erst nach Vorliegen einer Förderzusage aus dem Beschleunigungsprogramm zur Ganztagsbetreuung in Anspruch genommen werden.

Fachingenieurbeauftragung

Die Gebäudeplanungen, Ausschreibung und Bauleitung wird vom Amt für Gebäudewirtschaft selbst durchgeführt.

Im Bereich der Bauphysik wurde das Ing.Büro Beug aus Alfdorf beauftragt.